

TAN- DEM

**HANS
RUDOLF
AMBAUEN IM
BLICKFELD
VON KATRIN
KELLER**

**AUSSTELLUNGS-
ERÖFFNUNG:
FREITAG,
02.09.2011
19.00 UHR
DAUER:
03.09. –
30.10.2011
ORT:
NIDWALDNER
MUSEUM,
HÖFLI, STANS
ÖFFNUNGS-
ZEITEN:
MI-FR 14-17 UHR /
SA, SO 11-17 UHR**

Eintritt:
Erwachsene Fr. 7.- /
Stud., Schüler, Lehrlinge,
AHV, IV Fr. 4.- /
Kinder unter 16 Jahre gratis

«Kaffeeahrt»:
Ein Bus tourt Sie von
Ausstellung zu Ausstellung.
Start in Stans,
16.10.2011, 10.00 Uhr,
Kosten inkl. Eintritt und
Vermittlung:
Fr. 40.- ;
Anmeldung:
kaffeeahrt@hslu.ch

Nidwaldner Museum, Postfach,
6371 Stans, 041 618 73 40
museum@nw.ch,
www.nidwaldner-museum.ch



Kunstmafia – so bezeichnete der Künstler Hans Rudolf Ambauen zu Beginn der 1980er Jahre seinen Eindruck der damaligen Kunstwelt. Die involvierten Personen und ihre Netzwerke zeigte er in der Arbeit «Stammbaum der Schweizer Kunstmafia» auf. War Ambauen ein Aussenseiter der Innerschweizer Innerlichkeit? Das Nidwaldner Museum präsentiert Werke von Hans Rudolf Ambauen aus den 1960er-1980er Jahren und eine Arbeit der Kunststudentin Katrin Keller, in der sie die Rolle des persönlichen Netzwerks für ihre künstlerische Laufbahn thematisiert.

Im Rahmen des Kunstprojekts TANDEM, lanciert vom Schweizerischen Kunstverein und der Hochschule Luzern Design & Kunst, treffen Studierende im Museum Bruder Klaus Sachseln, im Haus für Kunst Uri in Altdorf, im Sankturbanhof Sursee, im Erfrischungsraum Luzern und im Nidwaldner Museum Höfli in Stans auf ausgewählte Kunstschaffende aus der Zeit der sogenannten «Innerschweizer Innerlichkeit».